

Bibelkunde NT
Leitung: Jens Börstinghaus
WS 2018/2019
Sitzung vom 22 November Punkt!
Vortrag: Lena Bauderer

Blocksatz verwenden;
dann auch Silbentrennung denken, damit der Text nicht löchrig wird.

Matthäus-Evangelium

Verfasser:

Das Evangelium wurde erst im Nachhinein nach Matthäus benannt. Matthäus soll ein Apostel und früherer Zöllner laut altkirchlicher Überlieferung gewesen sein. Er hat Jesu Lehre und Handeln ganz dem Kontext des syrisch-palästinischen Judentum gewidmet, deswegen wird vermutet, dass der Autor einen jüdischen Hintergrund hatte. Das Alte Testament spielt für Matthäus eine große Rolle. Es ist für ihn eine Schrift, in der der Messias verheißen ist. Dies wird deutlich an den vielen Erfüllungszitaten, die sich durch das gesamte Evangelium ziehen. (1,22f.;2,5f.;2,15; 2,17f.;2,23;4,14f.;8,17;12,18-21;13,35;21,4f.;27(9))

Hierzu auf Mt 10,3 im Vgl. mit Mk 3,18 und Mt 9,9 im Vgl. mit Mk 2,14 verweisen!

"s" dazu!

Punkt weg!

Hier gehört der längere Halbgeviertstrich hin, so immer zwischen Zahlen!

Nach Semikolon Leerstelle (10 x)!

Ort:

Heutzutage wird angenommen, dass der Entstehungsort des Evangeliums in Syrien war. In Syrien lebte zu der Zeit eine große jüdische und zugleich griechische Gemeinde. Dies würde passen, da das Evangelium auf Griechisch verfasst wurde und die Gemeinschaft Matthäus somit eine griechisch sprechende Diaspora gewesen ist. In Mt. 4,24 wird Syrien nochmal explizit erwähnt.

"griechischsprachige"

"jüdische"!

"des" einfügen!

"griechischsprachige Diasporagemeinde"!

Auf den Unterschied zu Mk 1,28 (und 1,39) verweisen.

Punkt weg!

Zeit:

Laut den Kirchenvätern ist das Matthäus Evangelium als erstes entstanden. Dies wirft aber eine Frage auf. Nämlich ob Jesu etwa im Jahr 30 die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70n. Chr. wirklich prophezeien konnte. Bei einem Ja wird das Matthäus Evangelium zwischen 60 und 80 n. Chr. datiert und bei einem Nein zwischen 80 und 100 n. Chr. Wenn das Markus Evangelium im Rahmen der Zweiquellentheorie auf etwa 70 n. Chr. datiert wird, ist das Matthäus Evangelium später anzusetzen.

Leerstelle!

Gliederung:

1-2 Stammbaum Jesu und Vorgeschichte (Stammbaum Jesu; Geburt des Messias; Die Gefährdung des Messias)

Auch hier gehört der längere Halbgeviertstrich hin, so auch noch 3 x unten.

3-20 Jesu Wirken in Galiläa und Judäa (Anfang des Wirkens Jesu; Die Bergpredigt; Jesu große Taten; Jesus und die Jünger; Feindschaft und Unglauben der Juden; Gleichnisse; Probleme der Gemeinde)

21-25 Jesu Wirken in Jerusalem (Handeln und Lehre Jesu; Rede gegen die Pharisäer; Rede über Endzeit)

26-28 Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen (Jesus und die Jünger; der Prozess; Hinrichtung und Grablegung Jesu; die Auferstehung)

Bindestrich (hier der kürzere Strich)!

Das steht nicht zur Debatte; es ist doch ausgeschlossen, daß Jesus das hat vorhersagen können ...; vielmehr hängt das an den Ankündigungen in der Endzeitrede (auch im Vgl. mit Mk: s. Mt 24,2.15f. par. Mk 13,2.14).

Besonderheiten:

Matthäus legt in seinem Evangelium den Schwerpunkt auf die Lehre Jesu

→ ihre wesentlichen Inhalte lassen sich wahrscheinlich auf Jesus von Nazareth zurückführen

Die Charakterisierung Jesu als Lehrer sollte breiter ausgeführt werden, s. v.a. das Stichwort der "besseren Gerechtigkeit" (Mt 5,20).

Punkt weg! Leer-
stelle! Leer-
stelle nach Komma
weg!

Lk 9, 20-47

Das ist umstritten! In einigen Punkten wohl möglich, in manch anderen ausgeschlossen; die Reden sind matthäische Kompositionen!

1. Bergpredigt (Matthäus 5-7) Leerstelle weg (2 x)! Langer Strich!

Wichtigste Bestandteile der Bergpredigt:

-9 Seligpreisungen

-6 Antithesen

-goldene Regel:

„Alles nun, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“

Leerstelle weg (2 x)!

(Matthäus 7,12)

2. Aussendungsrede/Jüngerrede (Matthäus 10)

→ überwiegend Material der Logienquelle, Matthäus überarbeitet und aktualisiert sie

Was sollen diese vier Striche?

---- wird auf die Gegenwart der matthäischen Gemeinde bezogen und auf das Liebesgebot ausgerichtet

3. Gleichnisrede (Matthäus 13)

→ stellt Gleichnisse aus Mk 4 mit weiteren Gleichnissen zusammen und interpretiert sie

-matthäische Besonderheiten: der sinkende Petrus (Mt. 14,28-31); die israelzentrierte

Notiz (Mt. 15,24) und das Petruswort (Mt. 16,17-19) Punkt weg, Leerstelle! Langer Strich!

Das gehört doch nicht zur Gleichnisrede! Die Petrus-Sonderüberlieferungen könnten als eigener Punkt unter den "Besonderheiten" erwähnt werden.

4. Gemeinderede (Matthäus 18)

Punkt weg! Langer Strich!

-Ermahnung zur Rückkehr, zum Gebet und zur Vergebung

-Vorrang der Liebe

5. Pharisäer und Endzeitrede (Matthäus 23-25) Langer Strich!

-Widerspruch der Pharisäer zwischen Reden und Handeln

-Darstellung der bevorstehenden Endzeit, Aufforderung zur Achtsamkeit

Diese scharfe Erweiterung der Perikope von der Syrophönizierin könnte man entweder oben beim Verfasser anbringen oder als eigene Besonderheit (starker Israelbezug) ausbauen - dann aber auch die universalistische Perspektive (vgl. insbesondere den Tauf- und Missionsbefehl [Mt 28]) im Blick behalten!

Bei den Besonderheiten noch die oben schon erwähnten Erfüllungs- bzw. Reflexionszitate anführen und vielleicht Beispiele vorstellen!

Literaturverzeichnis:

-Lukas Bormann, Bibelkunde 5.Auflage

-Lutherbibel

-Internet

Da müssen ordentliche Literaturangaben her; für Bormann etwa: Lukas Bormann, Bibelkunde: Altes und Neues Testament, Göttingen, 5. Aufl., 2014.

Wo genau? Da gibt man die genaue Seite an, möglichst mit Verfasser bzw. Verantwortlichem und das Datum des letzten Zugriffs.